

Stark machen für Kinderrechte

Extrem rechte Einstellungen in der Erziehung sind diskriminierend, menschenfeindlich und antidemokratisch und stehen im Gegensatz zu geltenden Kinderrechten. Folgende Aspekte müssen im Rahmen einer Einzelfallprüfung beachtet werden:

Schutzrechte

z. B. Recht auf Schutz vor Diskriminierung (Art. 2*) und Recht auf Schutz vor Gewalt und Schutz bei Krankheit (Art. 19)

- 1. Rechtsextremismus ist eine gewaltvolle Ideologie**
→ Normalität von Gewalt, Gewalt in der Familie und Erziehung zum Kampf bei insbesondere Jungen
- 2. Rechtsextremismus verweigert Kindern medizinische Versorgung und will sie »abhärten«** → Impfverweigerung, Neue Germanische Medizin, Kritische Einstellung gegenüber wissenschaftsbasierter Medizin
- 3. Rechtsextremismus diskriminiert Menschen auf Grund von Zuschreibungen** → Aufwachsen mit antisemitischen und rassistischen Kinderbüchern, Erziehung zu diskriminierendem Verhalten

Förderrechte

z. B. Recht auf angemessene Lebensbedingungen (Art. 27), Recht auf Bildung (Art. 28) und Recht auf Persönlichkeitsentfaltung (Art. 29)

- 1. Im Rechtsextremismus werden Kinder dazu ausgebildet, die Ideologie weiter zu tragen** → Nur mit weißen, deutschen Kindern spielen dürfen, Verbot an schulischen/außerschulischen Aktivitäten teilzunehmen, Teilnahme an rechtsextremen Zeltlagern, Kinder lernen zu lügen (gegenüber Menschen, die nicht zu ihrer Gemeinschaft gehören)
- 2. Im Rechtsextremismus wachsen Kinder in einer ideologisch geschlossenen Welt auf** → Abschottung und Isolation der Kinder von demokratischen Institutionen (Kita, Schule), Beschneidung des sozialen Kontakts, Aufwachsen in Parallelwelt (z. B. mit Runenkunde und Rassenlehre), Indoktrination von Geburt an
- 3. Rechtsextremismus ist eine sexistische, queerfeindliche Ideologie** → Kinder werden daran gehindert, ihre geschlechtliche und sexuelle Identität zu entdecken

* Alle Artikel beziehen sich auf die UN Kinderrechtskonvention

Beteiligungsrechte

z. B. Recht auf Berücksichtigung des Kindeswillens (Art. 12) und Recht auf Meinungs- und Informationsfreiheit (Art. 13)

- 1. Rechtsextremismus ist eine autoritäre Ideologie, Aufwachsen in abgeschotteter Lebenswelt** → Kinder lernen in Freund-Feind-Schemata zu denken, Kinder werden als politisches Instrument missbraucht
- 2. Das Aufwachsen in abgeschotteter Welt kann zu enormen Loyalitätskonflikten bei Kindern führen**
→ Indoktrination zu Hass und Menschenverachtung, systematisches Erzeugen von Ängsten schränkt kindliche Autonomie ein